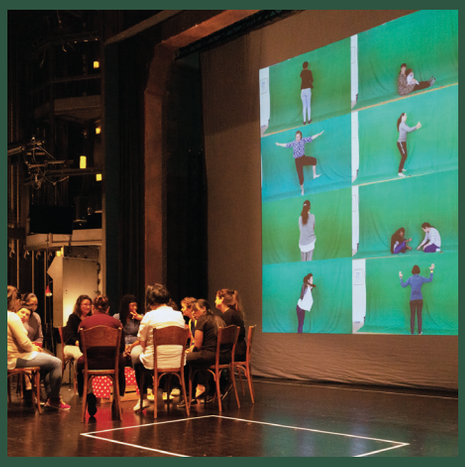
ASSOCIATION EQUILIBRE
www.association-equilibre.com

JAHRESBERICHT 2022



Impressum

Text: Association Equilibre
Gestaltung: Manuela Müller
Fotografie: F.X. Brun, Altdorf

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 DER ASSOCIATION EQUILIBRE

Bericht des Präsidenten

Es freut mich, Ihnen den Jahresbericht 2022 der Association Equilibre (A.E.) zu überreichen. Gleich zum Jahresbeginn konnten wir zwei neue Mitarbeiter*innen engagieren. Es sind dies - Mihriye Habermacher, die neu für die Mittelbeschaffung und die Koordination der zahlreichen Aktivitäten und die Projekte der A.E. zuständig ist, sowie die Bildungsfachfrau Jeannine Furrer, die unsere verschiedenen Bildungsangebote als Lehrerin und Lerncoach tatkräftig mitgestaltet.

Für unser Hauptprojekt JLT Company, KoKoTé war die Zusammenarbeit mit der Albert Koechlin Stiftung (AKS) in Luzern mit der Mobilitätskampagne www.cleverunterwegs.ch auch im 2022 ein sehr wichtiger Pfeiler. Der von KoKoTé entwickelte ZuZi (= zum Ziehen) wird ein wichtiges Sinnbild für eine neue Art von Mobilität, nämlich zu Fuss unterwegs zu sein. Der ZuZi ist nicht nur der „Bestseller“ von KoKoTé, sondern auch ein Zeichen unserer Haltung, sozial, integrativ und auch ökologisch unterwegs zu sein. Oder, wie im 2022 neu in unseren Statuten ergänzt wurde: „Wir engagieren uns für nachhaltiges und ökologisches Handeln und für sinnvolle Massnahmen zur Erhaltung unseres Lebensraumes“.

Der Projektstart des Frauenförderungsprojektes per Januar 2022 ist mit 6 Frauen erfolgt. Damit dieses hochindividualisierte Förderprojekt zur nachhaltigen Bildung von 6 Flüchtlingsfrauen unterschiedlichen Alters (28-48 Jahre) und heterogener Bildungsvoraussetzungen gelingt, ist viel Koordination und Professionalität auf allen Ebenen erforderlich. An dieser Stelle möchte ich besonders den Stiftungen und Donatoren/innen, die das Frauenprojekt unterstützen, herzlich danken und nicht zuletzt auch Dr. Yvonne Herzog, die dieses Projekt ehrenamtlich mitprägt.

Im Bereich soziale und kulturelle Integration durften wir ein Highlight mit dem filmischen Theater „Wir. Hier.“ erleben. In diesem Projekt brachte die Schaupielerin Madlen Arnold und die Videokünstlerin Sarah Hugentobler Migrantinnen aus unseren Projekten und Schweizerinnen aus dem Kanton Uri zusammen. Die beiden Künstlerinnen haben an wöchentlichen Treffen theaterpädagogisch gearbeitet sowie zahlreiche individuelle und gemeinsame Filmszenen vorbereitet und erstellt. Im Theater Uri in Altdorf wurde dieses filmische Theater am 11. November 2022 im Rahmen unserer Veranstaltung „Wir.Hier?“ vorgeführt. Die beteiligten Frauen standen an diesem Abend im Mittelpunkt und genossen dies in vollen Zügen. Von der grossen Begeisterung des Publikums waren sie überwältigt. Viele Zuschauer*innen waren berührt darüber, was die Frauen zum Ausdruck brachten. Madlen Arnold fasste das Empfinden beim Schlussapplaus in die Worte: «Draussen in der Welt ist es dunkel, aber hier und in uns drin ist es hell».

Das dem Theater vorangehende Podiumsgespräch «Wir. Hier?» widmete sich Themen wie den Herausforderungen bei der nachhaltigen Integration von Flüchtlingsfrauen, dem Weg bis zum Frauenförderungsprojekt der A.E. und insbesondere den Erfahrungen der Mentorinnen, die die Flüchtlingsfrauen eng begleiten, was auch Humorvolles hervorbrachte und zeigte, wie beide Seiten von dieser Partnerschaft profitieren.

Im Namen der A.E. danke ich an dieser Stelle für die finanzielle Unterstützung von Stiftungen und privaten Spender*innen. Diese helfen uns, Leistungen zu erbringen, die vom Staat nur teilweise abgedeckt werden und die der Gesellschaft wieder zu Gute kommen.

Im Geschäftsjahr der A.E. 2022 gingen insgesamt Fr. 215‘791.25 an Spenden ein. Ein grosser Teil dieses Geldes geht in das Frauenförderungsprojekt sowie das Mentoring. Die immer noch notwendige Aufbaufinanzierung des Hauptprojektes JLT Company AG mit der Manufaktur KoKoTé wurde auch dieses Jahr wieder von den Gründeraktionären mit mehr als CHF 200’000 vorgenommen.

Tätigkeiten des Vorstandes

Die Jahresversammlung des Vorstandes fand am 12. April 2022 in Luzern statt. Dabei wurden die ordentlichen Geschäfte (Genehmigung Jahresbericht, Rechnung 2021, usf.), erledigt. Speziell zu erwähnen ist dabei die Ergänzung der Statuten mit folgendem Zweck. Wörtlich heisst das nun: «der Verein engagiert sich ideell und materiell für nachhaltiges und ökologisches Handeln und für sinnvolle Massnahmen zur Erhaltung des Lebensraumes».

Die Vorstandsmitglieder sind gleichzeitig sehr wichtige und freiwillig mitarbeitende Stützen im KoKoTé-Projekt. Diese Freiwilligenarbeit ist Voraussetzung und auch die Basis aller Projekte. Entsprechend gilt mein Dank allen Vorstandsmitgliedern für die Zurverfügungstellung ihrer vielfältigen fachlichen Qualitäten, ihr Engagement und ihre umfassende Vernetzungsarbeit. Besonders erwähnen möchte ich Francine de Reynier. Sie ist Mitglied der Produkteentwicklungsgruppe und leitet und koordiniert die Mitarbeitenden und den KoKoTé-Shop in Zürich. Darüber hinaus supervidiert sie alle Aktivitäten, bei denen die französische Sprache im Zentrum steht. Die Mitarbeit von Carsten Jörgensen (Entwicklung, Design und Markengestaltung KoKoTé) geht für mich persönlich und allen am Projekt Beteiligten weit über seine Qualitäten als Designer hinaus – er hilft das Gesamtziel diskret im Auge zu behalten, bringt Entwicklung, Design und Marketing mit Leichtigkeit, enormer Erfahrung und Professionalität auf Kurs und motiviert die Handwerker*innen zu stetig wachsender Qualität und Innovation; die Fotos von F.X. Brun mit ihrer ganz klaren hochprofessionellen Bildersprache profilieren die visuelle Kommunikation von KoKoTé. Sein Humor sowie seine zahlreichen kreativen Ideen im Bereich Marketing und Kommunikation sind mittlerweile ein tragender Teil von KoKoTé geworden; die Mitgründerin von JLT/KoKoTé und Mitverantwortliche aller (Bildungs-) Projekte der A.E, Dr. Yvonne Herzog, ist gleichzeitig Impulsgeberin, Krisenmanagerin und der ruhende Pol, der alles zusammenhält.

Ein grosser Dank geht an unsere Beirätin Ruth Dreifuss, die uns seit der Gründung mit ihrer Präsenz und ihrem Wohlwollen unterstützt. Mit ihrer unglaublichen Vitalität und ihrem Engagement für sozial Benachteiligte ist sie ein Vorbild, wie «frau» auch > 80 noch aktiv wirken kann. Ihr jüngerer Kollege im Beirat Eduard Gnesa steht ihr diesbezüglich in nichts nach. Eduard Gnesa danke ich herzlich für seine Unterstützung und sein offenes Ohr für all unsere Fragen rund um Migration und Asyl sowie für den persönlichen und geschäftlichen Support, den ich in zahlreichen Gesprächen mit ihm im 2022 erleben durfte. Das Interview mit ihm von Ursina Wirz lohnt sich nachzulesen.
(https://www.association-equilibre.com/medien/interview-beirat-dr-eduard-gnesa)

Danken möchte ich ebenfalls für die wertvolle Arbeit und das persönliche Engagement unserer Bildungsfachfrauen Christine Blaser und Jeannine Furrer sowie allen Mentor*innen. Sie alle machen nicht

nur hoch professionelle Bildungsarbeit, sondern auch wertvolle Arbeit, was die soziale und gesellschaftliche Integration und Teilhabe anbetrifft.

Meinen besonderen Dank möchte ich den Vertreter*innen der zahlreichen Stiftungen aussprechen. Die zahlreichen Projekte im Bereich Bildung und Integration zugunsten von Flüchtlingen wären ohne ihre Beiträge nicht möglich in der qualitativ hochstehenden Art durchzuführen und laufend zu verfeinern. Besonders gefreut haben mich auch im 2022 wieder die vielen persönlichen Gespräche und Begegnungen, die ich mit Persönlichkeiten verschiedener Stiftungen erleben durfte.

DER VORSTAND

Franz Huber,
Präsident

Dalia Schipper,
Vorstandsmitglied

Mark Buchecker,
Vorstandsmitglied

Francine de Reynier,
Vorstandsmitglied

Carsten Joergensen,
Vorstandsmitglied

F.X. Brun,
Vorstandsmitglied

DER BEIRAT

Ruth Dreifuss,
alt Bundesrätin

Eduard Gnesa,
Sonderbotschafter

Gerne stellen wir Ihnen unseren Vorstand und den Beirat auf unserer Homepage mit aktuellen Beiträgen vor unter:
https://www.association-equilibre.com/organisation

Freunde der A.E.

Im Herbst 2022 starteten wir mit der Aktion «Freunde der A.E.», welche zum Ziel hat, ein Netzwerk von Menschen zu bilden, die uns kontinuierlich bei unseren Projekten unterstützen.

Freundschaft ist ein kostbares Gut, weil es bedeutet, verbunden zu sein und sich beizustehen. Als Freund*in der Association Equilibre unterstützt man die A.E. mit einem finanziellen Beitrag.

Im Gegenzug erhält man persönliche Einladungen zu Veranstaltungen während dem Jahr und je nach Mitgliedschaft Rabatte auf KoKoTé Produkte. Die Mitgliedschaft kann auch zum Geburtstag, zu Weihnachten, zur Hochzeit oder zu einem Jubiläum verschenkt werden. Man kann als «Sympathisant*in, Freund*in, Gönner*in, Förder*in sowie Donator*in» dabei sein.

Danke

Unser Dank gilt folgenden Stiftungen für ihre wertvolle finanzielle Unterstützung:

Stiftungsbeiträge für Projekte im Bereich Bildung und Arbeitsintegration	
Accentus	ACCENTUS
Ernst Göhner-Stiftung	ERNST GÖHNER STIFTUNG
Otto Erich Heynau Stiftung	Otto Erich Heynau-Stiftung
Hirschmann Stiftung	HIRSCHMANN STIFTUNG
Imholz Stiftung	Imholz Stiftung
Rosmarie Aebi Stiftung	Rosemarie Aebi STIFTUNG
Stiftung Interkulturelle Begegnung Uri	
Stiftung Kofmel-Schwab	

Stiftungsbeiträge für Projekte im Bereich soziale und kulturelle Vernetzung
(Theater- und Videofilmprojekt sowie das Projekt Mentoring)

Dätwyler Stiftung	DÄTWYLER STIFTUNG
Egon-und-Ingrid Hug Stiftung	Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung
Landis & Gyr Stiftung	LANDIS & GYR STIFTUNG
Otto Gamma Stiftung	Otto Gamma-Stiftung
Swisslos Uri Amt für Kultur und Sport	KANTON URI SWISSLOS

Wir bedanken uns für alle grossen und kleinen Beiträge von Stiftungen, Firmen, Spenderinnen, Einzelpersonen, die nicht namentlich aufgeführt werden möchten.

Franz Huber, Präsident

LAUFENDE PROJEKTE – eine Übersicht

Bereich Bildung und Arbeitsintegration

Projekt JLT Company AG/ KoKoTé

Im JLT/KoKoTé Projekt werden unter der Marke KoKoTé mit Sorgfalt und handwerklicher Professionalität Taschen und Accessoires aus ökologischen Materialien gefertigt. Mit der Tätigkeit in der Urner Manufaktur sind die unterschiedlichen Formen der (Nachhol-)Bildung und Berufsbildung (4 Varianten) für Flüchtlinge (älter als 26 Jahre) gekoppelt.

Im Bereich der Produkteentwicklung stand auch im 2022 der Einkaufstrolley «ZuZi» im Fokus. Im 2022 fanden weitere Fussverkehrswochen der AKS in Kriens, Altdorf und Emmen statt. Dabei durfte der Einkaufstrolley «ZuZi» als wichtiger Akteur dabei sein (vgl. S. 11).

Frauenförderungsprojekt

Für Flüchtlingsfrauen (älter als 26 Jahre) und Frauen mit Familie und Kindern gibt es wenige Bildungsangebote der öffentlichen Hand, die deren besonderen Situationen und Anforderungen gerecht würden. Dies vor allem auch, weil für eine erfolgreiche berufliche Integration diese Frauen individualisierte Lernsettings brauchen. Das Frauenförderungsprojekt haben wir im Januar 2022 offiziell gestartet. Die bildungsmässigen Vorkenntnisse, das Alter sowie die familiäre Situation der involvierten Frauen sind sehr unterschiedlich (vgl. S. 14 f.).

4 Varianten Arbeit mit Bildung bzw. Berufsbildung zu koppeln

Viele Flüchtlinge brauchen mehrere Jahre, um die sprachlichen und schulischen Fähigkeiten zu erwerben, die es braucht, um eine Berufsausbildung in den Regelstrukturen zu beginnen und erfolgreich abzuschliessen. Aus diesem Grund bietet die A.E. verschiedene Varianten an, bei denen Arbeit mit (Nachhol-)Bildung gekoppelt ist (vgl. S. 12).

Plakatwerbung

Handwerker*innen im Shop Zürch

Mit solchen Plakaten stellt KoKoTé alle Handwerker*innen im Shop Zürich vor.

Ich liebe den "Poschti"!

Vielleicht wissen Sie nicht, was ein Poschti ist. Ich wusste es auch nicht, als ich einen Job als Näherin bei KoKoTé angefangen habe. Aber vielleicht habt ihr ja herausgefunden, dass es etwas mit Einkaufen zu tun hat. Für mich, die mein ganzes Leben in einer Stadt namens Cali im Südwesten Kolumbiens gelebt und nur Spanisch gesprochen hat, bis ich 2020 mit meinem Mann nach Uri kam, ist es etwas schwieriger. Es gibt einen klitzekleinen Unterschied zwischen "I ga ga poschte!" und "Me voy de compras!" ....

Jedenfalls ist Poschti zu meinem KoKoTé-Favoriten geworden und ich mache ihn jetzt sogar selbst. Als politischer Flüchtling bin ich in die KoKoTé-Werkstatt gekommen und absolviere hier nun eine Berufsbildung EBA. Ich bin wirklich überrascht, wie interessant meine Arbeit ist und wie ein einfaches Stück Stoff oder Leder mit der Nähmaschine und dem Geschick meiner Hände zu einem schönen, lustigen, eleganten Accessoire mutiert, das unsere Kunden in ihrem Alltag begleitet.... Und unter uns gesagt, ich liebe "ga ga poschte", besonders jetzt, wo sich mein Deutsch - oder sagen wir Schweizerdeutsch - langsam verbessert, dank meiner Ausbildung an der Schule der Association Equilibre bei Christine und Jeannine... meinen strengen und liebenswerten Lehrerinnen!

Nun, Einkaufen kann auch ein anstrengender Sport sein. Sport ist sonst nicht meine Leidenschaft, aber ich schiebe gerne alle meine Möbel im Wohnzimmer zur Seite und tanze Salsa. Das ist der Rhythmus, den ich von meinem Vater gelernt habe... wir haben ihn jedes Mal geübt, wenn es zu Hause eine Party gab... und es gab viele Partys trotz der verheerenden politischen Umstände. Salsa bringt mein Herz wirklich zum Schlagen und facht einen Wirbelwind von Erinnerungen in meinem Kopf an. Kolumbien… wo ein ganz anderer Wind weht als hier in Uri! Sie können sich nicht vorstellen, wie sehr ich es schätze, aufzuwachen, mein Fenster zu öffnen und die hohen Urner Berge und die wechselnden Farben der Jahreszeiten vor meinen neugierigen Augen zu sehen... und dann das Rauschen der Reuss, das mich nachts in den Schlaf wiegt. Endlich atme ich frische Luft und fühle Frieden in meinem Herzen. Ich habe nur ein Ziel, nämlich noch viel mehr darüber zu lernen, wie ich meine Arbeit mit Exzellenz und Leidenschaft ausüben und das handwerkliche Niveau bis an seine Grenzen bringen kann!

Leider haben wir im Laden zu wenig Platz, um eine Runde Salsa zu drehen... wie gerne hätte ich dich den Rhythmus des ganz besonderen kolumbianischen Salsa spüren lassen, der natürlich viel aufregender ist als der New Yorker oder karibische Salsa. Aber egal, ich zeige dir genauso gerne, wie wir bei KoKoTé exzellente handgefertigte Alltagstaschen aus ökologischen Materialien und schönem, natürlichem, rückverfolgbarem Leder herstellen!

"Poschti"

Frage einfach nach mir... Ich bin Beatriz!

LAUFENDE PROJEKTE – Fortsetzung

Bereich soziale und kulturelle Vernetzung

Mentoring

Das Mentoringprogramm wurde im Jahr 2022 weiter ausgebaut. Je mehr Flüchtlinge in den Bildungsangeboten der A.E. lernen, desto mehr Mentorinnen und Mentoren braucht es. Aktuell sind 10 MentorInnen und Mentoren aktiv tätig. Das Mentoring ist sowohl für das Lernen und Üben der Deutschen Sprache und auch von Mathematik wichtig wie auch für das Vertrautwerden mit und die Teilhabe an der Schweizer Gesellschaft und Kultur (vgl. S. 16 f.).

Theaterprojekt «Frau sein in verschiedenen Kulturen» «Wir. Hier.»

Überzeugt von der Bedeutung kreativ-künstlerischen Schaffens für die Erlangung eines guten Selbstverständnisses starteten wir dieses soziokulturelle Projekt.

Die Theaterpädagogin und Schauspielerin Madlen Arnold erstellte zusammen mit der Videokünstlerin Sarah Hugentobler ein Konzept für eine Produktion und Kooperation von Einheimischen und Flüchtlingsfrauen. Im 2021 und 2022 konnten die notwendigen Mittel von Stiftungen gesammelt werden. Projektstart des spannenden Projektes war im Februar 2022 (vgl. S. 17).

Bereich Bildung und Arbeitsintegration

Laufende Projekte

Projekt JLT Company AG / KoKoTé

Mit dem Projekt «JLT Company AG/KoKoTé» integrieren wir seit 2015 erfolgreich ältere Flüchtlinge (>26 Jahre) beruflich und gesellschaftlich. Dazu haben wir im Laufe der Zeit vier Optionen entwickelt, wie die Teilnehmenden durch Nachholbildung und Ausbildung erfolgreich einen Berufsabschluss EBA/EFZ erlangen können. Eine Berufsausbildung ist in der Schweiz ein Muss, damit Flüchtlinge langfristig unabhängig von der Sozialhilfe leben können. Beruflich nicht qualifizierte Flüchtlinge verbleiben zeit ihres Lebens in Gefahr, immer wieder Sozialhilfe beanspruchen zu müssen. Darüber hinaus besteht bei Flüchtlingen bei geringerer Bildung und mangelder Integration die Gefahr der sozialen Isolation und damit auch ein erhöhtes Risiko krank zu werden. Wir konzentrieren uns auf die Flüchtlinge (>26 Jahre), weil unverändert in dieser Gruppe ein ausgewiesener Handlungsbedarf besteht und sich der Staat auf die Qualifizierung jüngerer Flüchtlinge fokussiert (vgl. 4 Varianten, S. 12).

Medienpräsenz

Auf den NZZ Artikel vom 11. Januar 2022 mit dem Titel «Das zweite Leben von Franz Huber» folgten viele positive Rückmeldungen
(https://www.association-equilibre.com/medien/das-zweite-leben-des-franz-huber).

Am 28. Mai 2022 strahlte das Fernsehen Radio Télévision Suisse (rts) einen sehr interessanten Bericht über das Gründerpaar sowie das Projekt aus. Das Echo auf diesen Beitrag war gross und löste im E-Shop von KoKoTé erfreulich viele Bestellungen aus der Westschweiz aus
(https://www.association-equilibre.com/medien/rts-zu-besuch-2). Am 27. Juli 2022 strahlte das Schweizer Fernsehen in «Schweiz aktuell» einen Beitrag von Sabine Dahinden über den erfolgreichen Lehrabschluss mit über 50 Jahren von Najiba Zadozaharo aus
(https://www.association-equilibre.com/medien/srf-zu-besuch-2).

Betrieb und Ausblick

Das heutige JLT/KoKoTé-Team umfasst insgesamt 31 Personen, wobei 5 Personen ohne Bezahlung im Projekt tätig sind. Die ehrenamtliche Arbeit hat einen geschätzten Wert von Franken 200’000.- p.A. Die Projektleitung nimmt das Gründerpaar ehrenamtlich wahr.

Im Bereich der Produkteentwicklung stand auch 2022 wie schon 2021 der Einkaufstrolley ZuZi im Fokus. Auch im 2022 fanden wieder 3 Fussverkehrswochen in der Zentralschweiz in Altdorf, Kriens und Emmen statt.

Der B2B Umsatz der JLT Company AG mit dem Brand KoKoTé konnte gut verdoppelt werden und auch im Bereich der Privatkunden wurden die Umsatzziele 2022 erreicht. Das Ergebnis für 2022 stimmt generell sehr zuversichtlich, was die Umsatzentwicklung anbelangt. Im Dezember wurden in einem Workshop die strategischen Ziele für 2023 neu formuliert und konkrete Massnahmen geplant. Neben der Gewinnung neuer Kunden im B2B und der Steigerung des Verkaufs im B2C Bereich (bspw. Retailer in der Westschweiz) werden in der JLT Company bzw. bei KoKoTé im 2023 die Bereiche Digitalisierung, Soziale Medien, Webshop und Marketing und Kommunikation allgemein die Handlungsschwerpunkte sein.

Mitarbeiterausflug KoKoTé nach Gersau

Mit Freude und Leidenschaft entstehen die schönsten Ergebnisse. Deshalb ist es ebenso wichtig, ein gutes Klima für alle Mitarbeitenden zu schaffen. Auch dieses Jahr organisierte KoKoTé im September einen Betriebsausflug nach Gersau. Dabei konnten die Mitarbeitenden viel Interessantes in der Seidenfabrik sehen und im Museum über die Geschichte von Gersau erfahren.
Die einzige Fabrik dieser Art in der Schweiz kann während der laufenden Produktion besichtigt werden. Während der Betriebsführung erfährt man, wie die Seide nach Gersau kam und dass die Seidenrohstoffe nach wie vor zu hochwertigen Naturgarnen mit dem Label „Swiss Mountain Silk“ verarbeitet werden.
Das Ortsmuseum befindet sich im «Altes Rathaus» der «altfryen Republik» von 1745, der einst kleinsten Republik der Welt. Es präsentiert eine Fotoausstellung der Stradivari Instrumente der Habisreutinger Stiftung, eine Dauerausstellung über den Schriftsteller Josef Maria Camenzind und über den Musiker, Komponist Benno Ammann. In einem Raum wird gezeigt, wie die Seide nach Gersau kam sowie Wissenswertes über die ganz spezielle Geschichte von Gersau.
Anschliessend gab es ein feines Mittagessen im Gasthaus „Tübli“ mit einem gemütlichen Ausklang. Ein rundum gelungener Tag für alle.

4 Varianten Arbeit mit Bildung bzw. Berufsbildung zu koppeln

Das Bildungsangebot der A.E. hat sich in den letzten Jahren laufend differenziert, so dass daraus 4 Varianten resultiert sind, bei denen Arbeit in einem Betrieb mit (Nachhol-)Bildung gekoppelt werden kann. Die 4 Varianten sind: Ein Arbeitspraktikum von 3.5 Tagen in einem Betrieb und einem Bildungsanteil von 1.5 Tagen; ein bzw. mehrere Zwischenjahr/e mit Bildungsanteil 2 Tage und einer Teilzeitanstellung von 60%, eine Vorlehre mit Bildungsanteil 2 Tage und einer Teilzeitanstellung von 60% und schliesslich eine Berufsausbildung in einem Lehrbetrieb mit Schulunterricht in den öffentlichen Strukturen und begleitendem Lerncoaching.

Arbeitspraktikum mit integrierter Bildung (max. 12 Monate): Die erste Stufe auf dem Weg zu einer Berufsbildung ist für ältere Flüchtlinge (>26 Jahre) mit geringer oder gar fehlender beruflicher Vorbildung ein maximal 12 Monate dauerndes Arbeitspraktikum mit integrierter Bildung. Im Praktikum arbeiten die Flüchtlinge während 3.5 Tagen in einem Betrieb und lernen die Schweizer Arbeitswelt und die geltenden Werte und Gepflogenheiten kennen. An 1.5 Tagen nehmen sie an den Bildungsmassnahmen der A.E. teil.

Zwischenjahre, 1-4 Jahre: Ein Praktikumsjahr mit integrierter Sprach- und Allgemeinbildung genügt bei älteren Flüchtlingen mit geringer Vorbildung häufig nicht zur Erreichung des Sprach- und Bildungsniveaus, welches für einen Einstieg in die Vorlehre nötig ist. Für den Eintritt in die Vorlehre müssen die Flüchtlinge Deutschkenntnisse auf mindestens dem Niveau A2, noch besser B1, sowie über grundlegende Mathematikkenntnisse verfügen.

Die Unterrichtszeit umfasst neben 3 Halbtagen in der Kleingruppe zusätzlich ein Mentoring von 2-4 Stunden wöchentlich, sowie Selbststudium von 2-4 Stunden wöchentlich. Die Kosten pro Flüchtling für das Zwischenjahr sind höher, weil die Betreuungsintensität einiges höher ist als in der Vorlehre.

Vorlehre, max. 12 Monate: Erreicht der Flüchtling das notwendige Sprach- und Bildungsniveau für die Vorlehre entweder nach dem Praktikum oder nach den Zwischenjahren, so wechselt der oder die Betreffende in die Vorlehre. Dieser Bildungsgang stellt die Vorstufe zur Berufslehre dar. Nebst dem Schulunterricht (1.5 Tage) in Kleingruppen lernen die Teilnehmenden im verbleibenden Halbtag entweder 2 Stunden mit «rosetta stone» oder sie machen selbständig Aufgaben bzw. arbeiten mit ihrem Mentor, ihrer Mentorin an Deutschthemen und Mathematik während 2-4 Stunden.

Berufslehre EBA/EFZ: Flüchtlinge, die während des Vorlehrjahres gute Leistungen zeigen, beginnen im folgenden Sommer ihre Berufsausbildung EBA oder EFZ. Die Berufsausbildung können die Flüchtlinge bei JLT/KoKoTé oder in einem anderen Betrieb, in welchem sie bereits während das Vorlehrjahr gearbeitet haben, absolvieren. Die Betriebe, die einen Flüchtling in die Vorlehre bei der A.E. senden, garantieren den Flüchtlingen nach Abschluss des Vorlehrjahres den Ausbildungsplatz.

Auch während der 2 bis 3-jährigen Berufsausbildung erhalten die Auszubildenden Unterstützung durch die Bildungsfachpersonen der A.E. und wenn es angezeigt ist, geht auch die Unterstützung durch den Mentor bzw. die Mentorin weiter. So ist ein erfolgreicher Berufsbildungsabschluss garantiert.

Najiba Zadozaharo hat im Sommer 2022 erfolgreich ihre Berufsausbildung zur Textilpraktikerin EBA abgeschlossen.

Javad Hosseini ist im zweiten Lehrjahr der Berufsausbildung zum Textilpraktiker EBA und wird voraussichtlich im Sommer 2023 abschliessen.

Janine Duarte und Jaël Marbet befinden sich im zweiten Lehrjahr zur Fachfrau Leder und Textil EFZ. Der Abschluss ist für Sommer 2024 geplant.

Yonas Kahsay ist bereits im dritten Lehrjahr als Kaufmann Profil B und wird die Ausbildung im Sommer 2023 abschliessen.

Beatriz Millan hat ihre Berufsausbildung zur Textilpraktikerin EBA im Sommer 2022 gestartet und hat im Januar 2023 ihr 1. Semester mit seiner sehr guten Note beendet.

Gönül Avcu hat ihre verkürzte Berufsausbildung zur Fachfrau Leder und Textil EFZ im Sommer 2022 gestartet. Der Abschluss ist für Sommer 2024 geplant.

Im Oktober wurde durch den Case-Manager ein weiterer Teilnehmer, Abraham Weredebrahn aus Eritrea, für die Ausbildungs- und Integrationsmassnahmen angemeldet. Er hat sich in der Schule bereits gut eingelebt und besucht die Vorlehre. Voraussichtlich im August 2023 wird er die Lehre als Gärtner Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau EBA starten können.

Seit Juni 2022 ist eine Frau aus der Ukraine im Projekt «JLT Company AG/KoKoTé» als Praktikantin tätig. Sie sprach anfangs kein Wort Deutsch. Inzwischen besucht sie die Schule und lernt intensiv Deutsch. Im Frühjahr werden wir gemeinsam mit ihr entscheiden, welche Optionen nach dem Praktikum für sie offenstehen.

Frauenförderungsprojekt

Zielerreichung und besondere Schwierigkeiten

Das Frauenförderungsprojekt ist im Januar 2022 offiziell gestartet. Die bildungsmässigen Vorkenntnisse, das Alter sowie die familiäre Situation der involvierten Frauen sind sehr unterschiedlich. Von den 6 am Förderprojekt beteiligten Frauen sind nach dem ersten Jahr 3 auf dem geplanten Kurs und bei 3 Frauen steht bereits fest, dass ihre geplante Ausbildung mehr Zeit in Anspruch nehmen wird.

Im Projekt besteht immer das Risiko, dass eine der Teilnehmerinnen in der Schule zu wenig rasch Lernfortschritte macht oder im familiären Umfeld unvorhergesehene Probleme auftreten, so dass sie den Berufsabschluss nicht in der vorgesehenen Zeit meistern. Frühere – allenfalls noch nicht ganz verarbeitete Trauma - können den Lernerfolg allenfalls behindern oder die Zeitspanne bis zum erfolgreichen Berufsbildungsabschluss verlängern.

Übersicht Frauen und Bildungsmassnahmen

Name / Alter /Herkunft	Schuljahr 2021/2022	Schuljahr 2022/2023
Achinedu Enebeli (39) Nigeria	Teilzeitanstellung (60%) mit Zwischenjahr (40% Bildung)	Teilzeitanstellung (60%) mit VOL26+ (40% Bildung)
Asma Hosseini (28) Afghanistan	Ab Januar 2022 Bildungsbesuch VOL26+ (40%) Berufsziel Pflegehelferin SRK	Start Ausbildung Pflegehelferin SRK
Amene Nuri (45) Afghanistan	Teilzeitanstellung (60%) mit Zwischenjahr 1 (40% Bildung)	Teilzeitanstellung (60%) mit Zwischenjahr 2 (40% Bildung)
Beatriz Elena Millan (48) Kolumbien	Teilzeitanstellung mit VOL26+ Textilpraktikerin 1. Ausbildungsjahr	Textilpraktikerin 1. und 2. Ausbildungsjahr
Fetlewerki Ghebremicael (40) Eritrea	Bildungsbesuch VOL26+, Berufsziel Detailhandelsasstistentin EBA	Bildungsbesuch VOL26+, Lehrbeginn 2023 Detailhandelsassistentin EBA
Shukriye Heidary (39) Afghanistan	Teilzeitanstellung (60%) mit Zwischenjahr 2 (40% Bildung)	Teilzeitanstellung (60%) mit Zwischenjahr 3 (40% Bildung)

Achinedu Enebeli rückt ihrem gesetzten Ziel einer Berufsausbildung langsam aber stetig näher. Wobei die tatsächlichen Schritte etwas kleiner sind als geplant. Das ursprüngliche Ziel bereits im 2022 eine Ausbildung zu starten, war nicht realistisch und muss um mindestens 1 Jahr verschoben werden.

Asma Hosseini ist gut auf Kurs. In Deutsch ist sie theoretisch auf Niveau B.1. Die Anwendung des Gelernten in unterschiedlichen Kontexten und die sprachliche Umsetzung ist nach wie vor anspruchsvoll. Der Sprachtest mit Voraussetzung B1 für den Einstieg in den Pflegehelferinnenkurs ist im Mai 2023 geplant.

Amene Nuri lernt sehr gerne und erledigt ihre Hausaufgaben zuverlässig. Auch am Wochenende übt sie 2-3 Stunden intensiv Deutsch mit Hilfe des Programms «rosetta stone». In Mathematik verfügt sie aktuell über Fähigkeiten der 3. bzw. 4. Primarklasse. Das ursprüngliche Ziel im 2023 eine Ausbildung zu starten, ist aufgrund der Mathematikkenntnisse nicht realistisch und muss verschoben werden.

Im August 2022 startete Beatriz Millan wie geplant die Ausbildung zur Textilpraktikerin EBA bei JLT Company/KoKoTé mit der Option nach 2 Jahren in eine EFZ-Ausbildung zu wechseln. Sie erhält auch während der Berufsausbildung weiterhin Lern-Unterstützung durch die Bildungsfachfrau der A.E. sowie ihrer Mentorin und den Berufsbildner der JLT Company.

Fetlewerki Ghebremicael hat sich im Dezember bei einem Detailhandelsgeschäft beworben und konnte dort zweimal Schnuppern. Auf das Auswertungsgespräch mit dem Chef haben wir sie sorgfältig vorbereitet. Sie hat sich dann auch sehr gefreut, dass sie die Zusage für die Ausbildung als Detailhandelsasstistentin EBA für 2023 erhalten hat. Mit einer neuen Mentorin wird sie zusätzlich unterstützt, damit sie für die Anforderungen für den Lehrbeginn optimal vorbereitet ist.

Shukriye Heidary ist motiviert und arbeitet gut im Unterricht mit. Ihre Kompetenz Deutsch zu sprechen ist deutlich besser als ihre Fähigkeiten zu schreiben oder zu lesen. Mathematik bereitet ihr grosse Mühe. Das ursprüngliche Ziel im Jahr 2023 eine Ausbildung zu starten, ist nicht realistisch und muss um mindestens 1 Jahr verschoben werden.

Mentoring

Die Mentorinnen und Mentoren spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, dass die erwachsenen Flüchtlinge sich allgemeinbildende Kenntnisse erwerben, ihre Mathematikkenntnisse vertiefen und in vielen Alltagssituationen ihre Deutschkenntnisse konkret anwenden lernen. Zudem ist die Mentorin bzw. der Mentor oft eine sehr wichtige Vertrauensperson, mit der oder dem persönliche Anliegen besprochen werden.

Anlässlich des Theater- und Filmevents vom 11. November 2022 organisierten wir im Vorfeld der Veranstaltung ein moderiertes Podiumsgespräch mit Schlüsselpersonen rund um das Frauenprojekt. Das Podiumsgespräch widmete sich Themen wie den Herausforderungen bei der nachhaltigen Integration von Flüchtlingsfrauen in der Schweiz, dem Weg bis zum Frauenförderungsprojekt der A.E. und insbesondere den Erfahrungen der Mentorinnen, die die Flüchtlingsfrauen eng begleiten. Dies brachte auch Humorvolles hervor und zeigte, wie beide Seiten von dieser Partnerschaft profitieren.

So arbeitet Helen Bachmann mit ihrer Mentee vor allem in zwei Bereichen. Sie unterstützt sie sprachlich beim Erreichen ihres nächsten beruflichen Bildungsschritts, dem Einstieg in die Fachsprache des Pflegeberufes. Denn ihre Mentee möchte mittelfristig einen Pflegeberuf ergreifen. Sie übt also mit ihr auf unterschiedliche Art immer wieder Fachbegriffe, damit sie mit dem speziellen Vokabular vertraut wird. Darüber hinaus findet Helen Bachmann in der Zusammenarbeit mit ihrer Mentee lebenspraktische Themen sehr wichtig. Deshalb bereitet sie Themen zu Feiertagen, zu der neuen Heimat, zur Ernährung etc. vor. Häufig fragt ihre Mentee sie auch, ob sie ihr bei den Herausforderungen, mit denen sie gerade konfrontiert wird, hilft bspw. ein Gespräch in der Schule. Im November wollte ihre Mentee mit ihr die Anmeldung für den Samichlausbesuch ausfüllen. Sie arbeiten also meistens ganz nah an ihrem Alltag.

Es ist für Helen Bachmann eine Win-Win-Situation entstanden. Sie arbeitet sehr gerne mit dieser jungen Frau aus Afghanistan und lernt sehr viel über fremde Kulturen und Traditionen. Dadurch kann sie ihren eigenen Horizont erweitern. Natürlich hofft sie, dass auch ihre Mentee grossen Nutzen aus den gemeinsamen Stunden ziehen kann, dass sie viel lernt und ihr Selbstbewusstsein gestärkt wird.

Helen Bachmann hatte über viele Jahre Deutsch unterrichtet und verfügt deshalb über einen grossen Erfahrungsschatz. Weil sie schon früher immer viele Überlegungen angestellt hat, wie sie etwas mit ihren Schülerinnen und Schülern vertiefen kann, fällt es ihr relativ leicht, geeignete Übungsformen zu finden.

Die Arbeit als Mentorin gibt Hanni Germann einen Einblick in das Leben und das Schicksal einer Person, die eine langwierige Flucht hinter sich hat. Das berührt und macht sie nachdenklich, motiviert sie aber, ihre Mentee zu stützen und weiterzubringen. Es geht nicht nur ums Lernen, obwohl das sehr wichtig ist, sondern auch um Wertschätzung und sozialen Austausch. So kann Vertrauen entstehen. Fordern und Fördern - beides ist notwendig. Und natürlich Konstanz im Lernen. Das gemeinsame Lernen ist auch für Hanni Germann manchmal eine Herausforderung.

Um das Wissen und die vielfältigen Erfahrungen der Mentoren und Mentorinnen füreinander zugänglich zu machen, ihre Rückmeldungen für die Weiterentwicklung unseres Angebotes zu nutzen und vieles mehr, organisieren wir alle 10-12 Wochen ein Gespräch, an dem die Mentee, die Mentorin und die Lehrerin sowie die zuständige Koordinatorin der A.E.-Projekte teilnimmt. Diese Treffen werden von uns protokolliert und dienen uns auch als wertvolles Kontrollinginstrument unserer Arbeit.

Neben den individuellen Gesprächen mit den Mentoren und ihren Mentees, veranstalten wir jährlich 2 Sitzungen mit allen. Die Mentorentreffen fanden am 29. März und 25. Oktober 2022 statt. Dabei steht der gegenseitige Austausch und die Weitergabe von Lerntipps im Vordergrund. Der Präsident der A.E. nutzt die Treffen auch dazu, die Mentoren und Mentorinnen über die Weiterentwicklung des Angebotes zu informieren und ihnen für ihre wertvolle Arbeit zu danken.

Theaterprojekt «Frau sein in verschiedenen Kulturen» «Wir. Hier.»

Theaterprojekt «Frau sein in verschiedenen Kulturen» Höhepunkte eines gelungenen Projektes «Das ist unser Geschenk für Sie», rief Madlen Arnold dem Publikum zu. Es folgte etwas im wahrsten Sinne des Wortes Einmaliges auf der Bühne, das behutsam in Bewegungs- und Videosequenzen zeigte, wie man sich einander nähern kann, Vertrauen in der Fremde findet, lernt, Mut zu haben, Angst zu überwinden, sich selbst auszudrücken.

Eine kreative und künstlerische Arbeit, die dem Ernst des Lebens mit sehr viel Fröhlichkeit und Humor entgegentrat. Ein grosses Geschenk – nicht nur für das Publikum.

Im Februar 2022 starteten die Proben für das interkulturelle Theater- und Videofilmprojekt «Frausein in verschiedenen Kulturen» von Flüchtlingsfrauen und Schweizerinnen – unter der künstlerischen Leitung der Urner Theaterschaffenden Madlen Arnold und der Berner Videokünstlerin Sarah Hugentobler. Am 11. November 2022 wurde der Abschlussabend mit dem filmischen Theater «Wir. Hier.» und einem vorangehenden Podiumsgespräch mit dem Titel «Wir. Hier?» auf der Bühne im Theater Uri vor begeistertem und berührtem Publikum gefeiert.

Alle Flüchtlingsfrauen, die am Theaterprojekt teilnahmen, sind Teil des Frauenförderungsprojekts der A.E. und besuchen also wöchentlich eine der vier Bildungsmassnahmen der A.E. Sie kommen aus der Ukraine, Afghanistan, Syrien, Nigeria, Eritrea und Kolumbien. Für alle teilnehmenden Frauen am Theaterprojekt – welches von der A.E. initiiert und unterstützt wurde – war es ein ganz spezielles Erlebnis. Bereits die Proben waren geprägt von fröhlichen, aber auch emotionalen Momenten, welche die 12 Frauen zu einer selbstbewussten Einheit zusammengeschweisst haben.

Entstanden ist ein aussergewöhnliches und unterhaltsames Theaterstück mit filmischer Unterstützung, bei der man Einblicke in die Vorarbeiten und die gemeinsam verbrachte kreative Zeit erhielt. Das «Wir» war am 11. November besonders gut zu spüren. Alle beteiligten Frauen standen an diesem Abend im Mittelpunkt und genossen dies in vollen Zügen. Von der grossen Begeisterung des Publikums waren sie überwältigt. Viele Zuschauer*innen waren berührt ob diesem positiven Zusammenspiel der Frauen. Madlen Arnold fasste das Empfinden beim Schlussapplaus in die Worte: «Draussen in der Welt ist es dunkel, aber hier und in uns drin ist es hell».

«Beim Apéro im Foyer nutzten viele Gäste die Gelegenheit mit den Akteurinnen von der Bühne persönlich ins Gespräch zu kommen, die Themen zu vertiefen und auf den Erfolg anzustossen. Es war ein sehr berührender Abschluss eines wunderbaren Projektes.» (Franka Kruse; Urner Wochenblatt vom 16. November 2022)

Freunde der Association Equilibre

Freundschaft ist ein kostbares Gut, weil es bedeutet verbunden zu sein und sich beizustehen. Als Freund*in der Association Equilibre stehst Du uns bei und verbindest Dich mit unseren Projekten.

Eine Mitgliedschaft kannst Du auch verschenken!

Jetzt Freund*in werden und online anmelden:

ASSOCIATION EQUILIBRE
www.association-equilibre.com

Postfach 52, 6460 Altdorf
Tel. +41 79 340 68 44
fh@association-equilibre.com
www.association-equilibre.com

Postkonto: 61-141676-3
IBAN: CH48 0900 0000 6114 1676 3